

# Pater Reinhold stieß ins Horn . . .

. . . nachdem die Allager Schützen ihrem „Chef“ das Vertrauen ausgesprochen hatten

Allagen. (mü) Fast so lang wie beim Schützenfest war der Zug, den Schützen voran das Allagener Tambourcorps und das Blasorchester Allagen, nach der Schützenmesse zur Möhnetalhalle, wo am Sonntagmorgen die diesjährige Generalversammlung der St.-Sebastianus-Schützen abgewickelt wurde. Vor vollbesetzten Stuhlreihen konnte Oberst Gregor Schulte neben den anwesenden Schützen besonders herzlich Präses Pfarrer Ernst Müller, Schützenkönig Hans Severin, die Ehrenmitglieder, die Vertreter der St.-Johannes-Schützen Niederbergheim um

Oberst Josef Linnemann sowie den Spielmannszug Allagen und das Blasorchester begrüßen. Ein kurzer Jahresrückblick des Vorsitzenden deutete auf ein aktives Vertriebsleben hin. Insgesamt haben 22 Veranstaltungen in der Schützenhalle, 16 im Ratskeller stattgefunden. Drei Kompaniefeste förderten den Gemeinschaftssinn, das Kinderschützenfest bot etwas für die Kleinsten, die Adventsfeier war wieder ein beliebtes Ziel der betagteren Schützen.

Erfreulich auch, daß 32 neue Schützen aufgenommen werden konnten. Umfangreich waren die Arbeiten, die teils in Eigenleistung an der vereinseigenen Halle ausgeführt wurden. Der Bierkeller wurde verfließt, für das Festzelt wurden Notstromaggregat und Anhänger angeschafft, die Nordkompanie richtete einen Vorstandsraum ein, der Süden die Kellnerausgabe, und die Mittelkompanie baute einen Arbeitsraum für den Hallenwart. Insgesamt wurden für die Investitionen im vergangenen Jahr 54 300 Mark veranschlagt, doch es

stehen noch weitere kleinere und große Arbeiten ins Haus. „Die Renovierungsarbeiten nehmen kein Ende. Wir wollen uns jedoch finanziell nicht übernehmen. Es wird nur das gemacht, wofür Geld in der Kasse ist“, so der Oberst, der sich hier auch für viele Spenden bedankte.

Die Entlastung des Vorstandes fiel einstimmig aus, und die anstehenden Wahlen konnten in Windeisseile über die Bühne gebracht werden, denn der Vorsitzende und Oberst Gregor Schulte erhielt ein einstimmiges Votum für vier wei-

tere Jahre. Drei neue Kassenprüfer sind Josef Risse, Willi Haarhoff und Richard Linnhoff.

Oberst Schulte machte die Schützen mit den aus den Kompanieversammlungen hervorgegangenen Änderungen bekannt. Neue Hauptmänner sind im Süden Rainer Kleeschulte, Mitte Dietmar Pankoke.

Als besonderen Gast der Versammlung konnte der Oberst anschließend Pater Reinhold von der Benediktinerabtei in Meschede begrüßen, der ein kurzes Referat über das Schützenwesen hielt.

Glaube, Sitte, Heimat, die drei Leitwörter der Schützenbruderschaften gaben ihm Grundlage für nachdenkliche und teils humorvolle Anmerkungen, wofür ihm reichlicher Beifall sicher war. Oberst Schulte bedankte sich und merkte an, daß der junge Pater begeisterter Posaunist sei. So war es unumgänglich, daß er auch noch einen musikalischen Beitrag in der Versammlung brachte inmitten des Blasorchesters Allagen, das die Versammlung mitgestaltete. Weiter beschlossen die Schützen eine Aenderung der Satzung. So vertritt nun der gesamte geschäftsführende Vorstand die Belange nach außen.

Für das Schützenfest vom 12. bis 14. Juli wird schon wieder geplant. Neben dem Musikverein Allagen, dem Spielmannszug Allagen, dem Tambourcorps Einigkeit Niederbergheim und eventuell dem Fanfarencorps soll noch eine weitere Kapelle den Festzug mitgestalten. Auf Unmut stieß die vom Festwirt angekündigte Bierpreiserhöhung von 1,20 DM pro Glas, der jedoch schnell mit einem Faß Freibier gedämpft wurde.

Jubel gab es bei der Übergabe des Wanderpokals für das diesjährige Kompanieschießen, das am 10. Januar auf dem Schießstand ausgetragen wurde, innerhalb der Mittelkompanie, die mit 452 Ringen den Titel verteidigen konnte. Hauptmann Dietmar Pankoke nahm den begehrten Pokal entgegen.



Benediktinerpater Reinhold aus Meschede wartete nicht nur mit einem bemerkenswerten Referat über das Schützenwesen auf, er nahm auch noch als Posaunist in den Reihen des Blasorchesters Platz.